

Ein 13-Jähriger braucht Hilfe - doch die ist nicht leicht zu finden

Kilian ist 13 Jahre und körperlich und geistig stark beeinträchtigt. Seine Pflegeeltern aus Föhren suchen dringend Unterstützung und haben sich in ihrer Not an den Trierischen Volksfreund gewandt: Findet sich wirklich niemand, der dem Jungen hilft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen?

VON KARIN PÜTZ

FÖHREN Eigentlich hört es sich gut an: ein sicherer Arbeitsplatz in familiärer Umgebung, mit angemessener Bezahlung, individuell zu vereinbarenden Arbeitszeiten – auch neben einem Studium oder als Zweitjob durchführbar. Aber trotz eines viel beachteten Aufrufs in den sozialen Netzwerken durch den Club Aktiv findet sich niemand, der solch einen Arbeitsplatz haben möchte. Deshalb stellen wir Ihnen heute den kleinen „Arbeitgeber“ dieser Stelle vor.

Kilian kam als gesundes Baby zur Welt. Dann wurde er im Alter von zehn Wochen von seiner leiblichen Mutter schwer misshandelt. Kilian überlebte, aber die Ärzte wussten, dass der Säugling bleibende Schäden davontragen würde. Wie schwer, konnte niemand sagen. Nach dem Krankenhausaufenthalt waren die Eheleute Jürgen und Sabine Kieselmann als erfahrene Bereitschaftspflegeeltern die erste Anlaufstelle. Bereitschaftspflege bedeutet, dass sich für diese Kinder irgendwann entweder endgültige Pflegefamilien finden oder sie wieder zurück zu ihren leiblichen Eltern gegeben werden. Schon viele Pflegekinder hatten die Kieselmanns bis dahin in ihre Obhut genommen. Doch hier war klar: Der kleine Kilian, mittlerweile vier Monate alt, sollte bei ihnen bleiben – egal wie schwer seine Beeinträchtigungen durch die Misshandlung sein werden.

13 Jahre später sagt Pflegeeltern Sabine Kieselmann: „Er ist ein Paket.“ Was sie damit meint: Kilian ist so gut wie blind, halbseitig gelähmt und schwer geistig beeinträchtigt. Er muss gewickelt, gewaschen und gefüttert werden und spricht nur wenig



Kilian mit seinem Betreuerteam aus dem Club Aktiv und Pflegemutter Sabine Kieselmann (rechts).

FOTO: KARIN PÜTZ

ge Worte, darunter ist „Nein!“. „Das aber in sehr vielen Varianten“, erzählt Sabine Kieselmann lachend.

Überhaupt wird viel gelacht in diesem Haus, dessen zentraler Punkt der große Esstisch ist, unter dem ein kleiner Hund umherwuselt und jeden Besucher freundlich empfängt. Auf einer Sitzbank liegen zwei tiefenentspannte Katzen, im weihnachtlich geschmückten Haus duftet es nach Kaffee.

Eben fand noch eine Teambespre-

chung mit den Assistenzkräften statt, die für Kilians Versorgung zuständig sind. Nun sind sie auf dem Weg nach Trier und haben Kilian mitgenommen. Dass er es kaum erwarten konnte, war ihm anzusehen.

Obwohl niemand wirklich weiß, wie viel der 13-Jährige von seiner Umwelt wahrnimmt und was er versteht, besitzt er ein ausgesprochen feines Gespür für Stimmungen und Menschen.

Er teilt sich mit – und wer sich auf

ihn einlässt, wird von diesem ganz besonderen Menschen mit in seine Welt genommen. Als Außenstehender merkt man ihm seine starke Sehbeeinträchtigung in seinem häuslichen Umfeld fast nicht an. Dass der Umgang mit einem Kind wie Kilian und dessen Emotionalität das eigene Leben bereichert, bestätigt eine seiner Assistenzkräfte, Esther Schmuck, die als Lehramtsstudentin bereits seit drei Jahren für den kleinen Jungen als Assistenzkraft tätig ist und deren Dienst an diesem Tag von 16 bis 8 Uhr geht. „Ich mache das auf Minijobbasis, das lässt sich wunderbar mit dem Studium vereinbaren“, erklärt sie und fügt hinzu: „Es ist eine absolute Herzenssache, mit ihm zu arbeiten. Man bekommt so viele Entwicklungen mit, das gibt einem sehr viel.“

Momentan sind es vier Studentinnen und Studenten, die sich den 24-Stunden-Dienst bei Kilian teilen. Da das viel zu wenige sind, suchen die Kieselmanns dringend Unterstützung. „Fünf bis sechs weitere Leute sollten es noch sein“, sagt Sabine Kieselmann. Je mehr sich finden, desto flexibler können die individuellen

Arbeitszeiten gestaltet werden. Weil Kilian das Opfer einer Gewalttat ist, kommt das Land gemäß dem Opferentschädigungsgesetz finanziell für die Betreuung durch Assistenzkräfte auf.

Doch nicht jeder Mensch komme für diese Arbeit in Frage, betont Sabine Kieselmann. Zwar sind ein guter Draht zu Kindern, Offenheit, Unbefangenheit, Zuverlässigkeit und Geduld die „offiziellen“ Voraussetzungen, aber: „Kilian sucht sich seine Leute selbst aus. Die Chemie muss stimmen, sonst funktioniert es nicht. Und das kann er deutlich zeigen.“ Mittlerweile ist Kilian aus der Stadt zurück und hat sich in seine Snooze-Ecke zurückgezogen. Mit einer Kinderrassel streift er fast ununterbrochen an seinen Wangen entlang. Dieses stereotype Verhalten ist seiner Hirnschädigung geschuldet.

Inzwischen ist auch Jürgen Kieselmann eingetroffen und nimmt am langen Esstisch Platz. Auf die Frage, ob sie es jemals bereut haben, den kleinen Kilian bei sich aufgenommen zu haben, antworten die Eheleute kopfschüttelnd wie aus einem Mund: „Noch nicht einen Tag!“

INFO

Anforderungen und Kontakt

Als Assistenzkraft braucht man keine pflegerischen Vorkenntnisse oder eine Ausbildung. Je nach zu betreuender Person erfolgt die Einarbeitung individuell. Man muss sich darüber bewusst sein, dass die zu betreuende Person jeden Tag 24 Stunden einen Menschen an seiner Seite braucht, der für alle Dinge zuständig ist, die sie nicht selbst verrichten kann. Je mehr Assis-

tenzkräfte zur Verfügung stehen, desto individueller und kürzer sind die einzelnen Schichten. Auch auf Urlaubsreisen, beim Schulbesuch oder Aufenthalt im Krankenhaus muss eine Assistenzkraft dabei sein. Kontaktadresse für Bewerbungen oder Fragen ist der Club Aktiv e. V. in der Schützenstraße 20 in 54295 Trier, Stichwort: Team für Kilian. Tel. 0651/97859-153, E-Mail: bewerbungen@clubaktiv.de Homepage: www.clubaktiv.de/stellenangebote

Bauarbeiten am Konstantinplatz kurz vor Abschluss

TRIER (red) Die Einmündung der Jesuitenstraße in die Weberbach ist am Dienstag und Mittwoch, 13./14. Dezember, wegen Asphaltarbeiten in beiden Fahrrichtungen gesperrt. Mit dem Aufbringen der Asphaltdecke im letzten Abschnitt sind die umfangreichen Straßenbauarbeiten rund um den Konstantinplatz mehrere Monate früher als geplant weitgehend abgeschlossen. Die Einbahnstraßenregelung in Richtung Weberbach wird voraussichtlich am Montag, 19. Dezember, aufgehoben. Lediglich die Markierungsarbeiten für eine der drei Fußgängerquerungen mussten auf das kommende Frühjahr verschoben werden.

Da die Ausführung der Arbeiten stark witterungsabhängig ist, kann es kurzfristig zu terminlichen Verschiebungen kommen.

Land ehrt früheren ERA-Chef und Chef des Tufa-Vereins

MAINZ/TRIER (red) Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat jüngst den früheren Chef der Europäischen Rechtsakademie, Dr. Wolfgang Heusel, sowie den Vorsitzenden des Tufa-Vereins, Klaus Reeh, in Mainz mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnet. Heusel war ab 1993 zunächst stellvertretender Leiter der Europäischen Rechtsakademie in Trier, bevor er im Jahr 2000 zum Direktor bestimmt wurde. Er habe die Entwicklung der Einrichtung prägend mitgestaltet. Dank des Engagements von Klaus Reeh habe sich die Tufa zu einem Zentrum neuer Kunstformen entwickelt

ICH FREUE MICH ...

Berthold Steffgen.

FOTO: ROLAND MORGEN



„... auf und über die Treffen jeden Freitag mit meinem Vater Oswald bei ihm zu Hause in Sehlem.“

Berthold Steffgen (54), **Trier-Kürenz** (rm.)

Produktion dieser Seite: Alexander Schumitz

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt

10. / 11. Dezember in der Burganlage in Welschbillig

Viel Spaß auf dem Weihnachtsmarkt!

Ihr Entsorger aus der Region!

BERG

Lebensmittelrecycling

T: 0 65 06 / 14 27
F: 0 65 06 / 95 30 36
M: 01 60 / 1 50 46 72

Kunkelborn 2
54298 Welschbillig



Nach zwei Jahren coronabedingter Pause richtet der Ritterorden Welschpilliche e.V. in diesem Jahr den beliebten Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Welschbillig aus. Umgeben von der historischen Burganlage, dem kurfürstlichen Amtshaus und der Kirche werden auch in diesem Jahr die Besucher wieder mit Gaumenschmaus und Geschenkideen der angereisten Standbetreiber erfreut und verwöhnt werden.

Als besondere Highlights in diesem Jahr wird es am Samstagabend ein großes Feuerwerk geben. Der Sonntagmittag wird durch eine Ausstellung von Greifvögeln durch den Greifvogelpark Saarburg bereichert. Wie bereits seit vielen Jahren werden die Mittelalterspielleute Pipes'n Strings, der Musikverein Welschbillig und auch die Kindergartenkinder den Markt wieder musikalisch untermalen.

Programm

Samstag	Sonntag
16:00 Eröffnung der Stände	11:00 Eröffnung der Stände nach dem Hochamt
17:30 Weihnachtsgeschichte für unsere KLEINEN mit Elli Körfer	12:00 Musikalische Unterhaltung durch die Burgbläser zu Welschpilliche
19:00 Offizielle mittelalterliche Markteröffnung durch unseren Statthalter Dieter Bretz, Musikalische Begleitung durch die Mittelalterlichen Spielleute „Pipes'n Strings“, Erhebung eines Knappen	ab 13:00 Kaffee und Kuchen, Märchenerzählerin für die kleinen Gäste, Ausstellung von Greifvögeln (Greifvogelpark Saarburg)
20:00 Musikalische Unterhaltung durch das Saxensemble des MWV	14:00 Adventssingen der Kindergartenkinder
21:00 Großes Feuerwerk	14:45 Weihnachtliche Klänge durch die Jugenbläsergruße (WeBuSounders)
	15:30 Besuch von Nikolaus hoch zu Ross mit Geschenken für unsere Kindergartenkinder

VON DER VISION BIS ZUR PERFEKTION.

Wir wünschen Ihnen schöne Stunden auf dem Weihnachtsmarkt.

HUBERTSCHMITT

TISCHLEREI HUBERT SCHMITT GMBH
Neustraße 10, D-54298 Welschbillig-TTfel, Tel. +49 6506 91 01-0,
info@tischlerei-schmitt.de www.tischlerei-schmitt.de

FEWO Welschbillig

Welschbillig, Von Eiltz Str. 1 a

E-Mail: ferienwohnung.welschbillig@gmail.com

Tel.: +49 1 76/6 13 73 66 3